

Salz-Beitung.

werden die Spalte... 20 Pfg. ... 15 Pfg. ...

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

für die Redaktion verantwortlich: Hans Pantus in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 73.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 13. Februar

1895.

Japan auf dem Siegeszuge.

Immer härtere Schläge fallen auf Chinas Streitkräfte ...

China ist der Typus einer konservativen Regierung. Man mag wohl auch in China die bisherige Politik als staats-erhaltend bezeichnet haben.

Kultur ebenso machtlos sind wie ihre letzten Sklaven. Wenn dann Japan sich einen erhellenden Teil des chinesischen Reiches aneignen will ...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 12. Febr. Der Kaiser lehrte im Laufe des gestrigen Nachmittags von der Rückseite im Schloßpark wieder nach dem Jagdschloß Hubertusburg zurück.

Die Sitzung des Reichstages.

XX Berlin, 12. Febr. Der Reichstag knüpfte sich an den Titel „Schalt des Staatsprekats im Reichslande des Innern“ eine Reihe von Reden.

Der Reichstag wird nach der Erledigung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung die zweite Beratung des Etats unterbreiten.

Die Sitzung des Abgeordnetenhauses.

XX Berlin, 12. Febr. Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute nach mehrstündiger Debatte im Sinne des Antrags der Budgetkommission den Verwendungszweck für den Einkommensteuerfonds.

Posten aufgenommen werden sollen, welche alljährlich dem Landtage zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt wird.

Der neue Währungsantrag.

Der Antrag Dr. Friedberg, v. Karhoff, Dr. Lieber, Graf Mirbach und Genossen betreffend die Währungsfrage ist von 167 Reichstagsabgeordneten unterschrieben.

Die Disziplinargewalt im Reichstage.

Der bereits mitgeteilte Antrag wegen der Berichtigung der Disziplinargewalt des Reichstagspräsidenten hat 126 Unterschriften aus der national-liberalen, der freikonserativen und der konservativen Partei und dem Centrum gefunden.

Zollbeirat.

Die Verhandlungen des Zollbeirats über die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands an einem Handelsvertrage mit Japan sollen, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, nach den bisherigen Dispositionen in der zweiten Hälfte dieses Monats stattfinden.

Die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals.

Wie aus Rendsburg gemeldet wird, ist dem dortigen Magistrat mitgeteilt worden, daß der Kaiser zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals Ende Juni in Rendsburg eintreffen werde.

Die Berliner Siegesallee.

Wegen der vom Kaiser beschlossenen Aufschmäkung der Siegesallee sind, wie der „Voss. Ztg.“ zufolge verlautet, einige hervorragende Bildhauer um ihre Meinung befragt worden.

Zum Verheerbesetzungsgesetz.

sc. Nach einer Mitteilung der „Preuß. Verheer.-Ztg.“ hat das Verheerbesetzungsgesetz dem Staatsministerium noch nicht vorgelegen, sondern befindet sich noch im Finanzministerium.

Praktische Sozialpolitik.

Der Bochumer Fußballverein hat der Rheinisch-Westfälischen Zeitung zufolge im Interesse seiner Beamten eine Pensionstafel für Wittwen und Waisen mit einem Grundvermögen von 700,000 M. gegründet.

Berichtete Mittheilungen.

Die Reichstagskommission für die „Umsatzsteuer“ sollte ihre nächste Sitzung bekanntlich heute (Mittwoch) abhalten und lediglich die Abstimmung über § 112 (revolutionäre Abtätigung im Heere) vornehmen.

Auch mit der Revision der 4proz. Staatspapiere wird sich die Reichstagsliche Kommission des Reichstags auf Grund eines Antrags des Abg. Freydenberg beschäftigen.

Im Hinblick auf die Reform mit dem vom Reichstagspräsidenten übergebenen früheren Reichsrenten-Gesetz hat Prof. Dr. v. Scharfstein bei dem letzten Hofball eine längere Unterhaltung gepflogen.

Die Zahlreiche Lehrerverein, welcher dem Deutschen Lehrerverein nicht angehört, hat gleich diesem nach Erlaß der Reichs-Verordnung vom 27. Jan. eine Petition um Verleihung des Rechts des einjährig-früherwilligen Militärdienstes an den Lehrberuf gerichtet.

Dr. v. Dreden, 12. Febr. Finanzminister v. Thümmel ist heute nachmittag gestorben.

Ausland.

Chilveireich-Ungarn. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Innsbruck: Der Statthalter kündigte in der Sitzung des Subkomitees des Verbraucherschusses den Landtag an, daß die Regierung im Falle der Ablehnung der Landtagsvorlage durch den Vorarlberger Landtag dem Tiroler Landtage eine Vorlage zugehen lassen werde.

Im Hinblick auf die vorerwähnte Angelegenheit entwickelte am Dienstag der Finanzminister Lukacs sein Programm. Dasselbe sieht nicht von der bisherigen zu erfolglichen Finanzpolitik ab. Eine direkte Reform werde auf Grund der Vorarbeiten seines (Lukacs) Vorgängers angestrebt werden.

Frankreich. Der Präsident Felix Faure hat nach Empfang der Nachricht von der Ankunft des Kaisers von Oesterreich auf französischem Gebiet folgendes Telegramm an denselben gerichtet: „Ich beehre mich, Ev. Majestät bei der Ankunft auf französischem Gebiete willkommen zu heißen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß der neue Aufenthalt am Kap Martin Ev. Majestät angenehm sein wird.“

Das Regiment der Seine hat die Korbbahn-Gesellschaft verurtheilt, den Ueber den Franz Solon zu zahlen, welche bei dem Eisenbahnunfall bei Apilly im Jahre einbehielt, folgende Beträge zu zahlen: 1. Fräulein Auguste Solon 50,000 Franc; 2. der Witwe Solon eine monatliche Lebensrente von 300 Franc; 3. für das verlorene Gepäck eine Entschädigung von 2000 Franc.

Italien. In Acera ist die Ruhe wieder hergestellt. Aus Anlaß der dortigen Unruhen wurden 12 Perjonen verhaftet. Der Steuereinschnitt funktionirt unter Aufsicht der Truppen regelmäßig. Die Unruhen unter den Studenten der Universität zu Rom dauerten am Dienstag fort. Die Studirenden veranlaßten sich im Kolosseum, wo sie durch die Polizei zerstreut wurden; drei der Studirenden wurden verhaftet, welche alsbald wieder freigelassen. Der Unterrichtsminister Dacelli empfing am Dienstag den Führer der Kommission der Studirenden der neapeler Universität; er erklärte denselben, daß er die Universität in Neapel wieder eröffnen werde, wenn an allen Universitäten die Ruhe wieder hergestellt sein werde und zwar unter den nachfolgenden Bedingungen: Alle Studirenden müssen sich für die Aufrechterhaltung der Ordnung verpflichten. Die für den Sommer angelegten Prüfungen sind für alle verloren; die für diese Prüfungen bestimmte Zeit soll auf Verlangen zum Ersatz für die während des Schlußes der Universität ausgefallenen verwendet werden.

England. Im Unterhause erklärte am Dienstag der Schatzkanzler Lord Parcourt, die Regierung sei in allen gemeinen unterrichtet von dem in Deutschland und den Vereinigten Staaten vorgehenden Verhältnissen. Untersuchungen über die Noth der Landwirthe ist festgestellt. Die Regierung wisse auch, daß dem amerikanischen Senate eine Bill vorliegt, wonach das Verbot in landwirthschaftlichen Erzeugnissen verboten werden soll, sie habe aber keine Mittheilungen darüber empfangen und auch keine Unterhandlungen darüber mit anderen Staaten angeknüpft. Weiter glaubt, daß die Zeit noch nicht gekommen sei, wo dieses Verbot mittelst eines internationalen Abkommens unterdrückt werden könne. Hierauf wurde die Abrede abgelehnt. Hierbei beantragte Lord Boyd ein Amendement, welches sich dahin ausdrückt, daß England einen billigen und ausreichenden Theil der Civil- und Militärverwaltungskosten Ostindiens trage.

Belgien. In der Repräsentantenkammer brachte am Dienstag der Minister des Aeußeren, Graf v. Merode, eine Vorlage ein, wonach das am 9. Jan. abgeschlossene Uebereinkommen, betreffend die Abtretung des Kongoflusses an Belgien, genehmigt werden soll. Die Vorlage wurde einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen, von denen 7 der Uebereinkommen betreffend die Konvention der 31/3proz. belgischen Anleihe in eine Prozentige auf Antrag des Ministers genehmigte die Kammer für diese Vorlage die Dringlichkeit.

Norwegen. Der König sandte an den Präsidenten des Storting's Sivert Nielsen ein Handschreiben, in welchem es heißt: „Die Vorbedingungen für die Bildung des neuen Kabinetts, welche ich Ihnen mündlich hervorgehoben, gebe ich hiermit, um jedem Mißverständnis vorzubeugen, schriftlich zum Ausdruck. Ich habe gesagt: Ohne ein herbeigesigtes Entgegenkommen ist die Sicherung einer dauernden Vereinigung der beiden selbständigen Reiche unmöglich. Die Verantwortlichkeit in den Aufstellungen müsse durch eine Uebereinkunft befeitigt werden. Die Majorität des Storting's darf nicht in die Weg der Verhandlungen abweichen, wenn es Veränderungen in den gemeinsamen Verhältnissen, die seit 1814 bestanden, gilt, wenn eines Abseits, konstitutionelle Maßregeln unter den Zustimmungsgenossen der Majorität zu wählen, ausgeführt werden soll. Es ist mein aufrichtiger Wunsch, daß jede Veranlassung zu Streitigkeiten zwischen den beiden Völkern befeitigt wird. Falls mit diesem Entwurf vor Augen Reformen der obengenannten Art vorgeschlagen werden sollen, muß ich die Versicherung geben, daß in Uebereinkunft mit der Reichsliste eingeleitete Umnennungsverordnungen jeder Artgebung vorkommen müssen, die sich auf das Regierungsgeschäft, die Verwaltung des Landes und der äußeren Verwaltung beziehen. Ich bitte Sie um schriftliche Beantwortung dieses Schreibens, sobald Sie Gelegenheit gehabt haben, mit Ihren Zustimmungsgenossen zu konferieren.“ Die Antwort des Storting's der Uebereinkunft wird wahrscheinlich alsbald erfolgen.

Ungarn. Wie die „Politische Korrespondenz“ aus Sofia meldet, ist die bulgarische Regierung geneigt, im Prinzip die österreichisch-ungarischen Forderungen in der Accisfrage zu acceptiren.

Serbien. Der „Ablinischen Zeitung“ wird aus Belgrad gemeldet: Der Koalition der Liberalen und Radikalen sind jetzt sämtliche kleinere Parteien beigetreten, darunter auch diejenige des früheren Führers der Fortschrittler und ehemaligen „Minister“ unter König Milan, Fortschrittler, welcher auch der Anwalt der königlichen Räte in dem Gesetzgebungsprozeß war. Das Votingswort aller ist die Wiederbestellung der Verfassung und die Entsetzung König Milan's. Die vereinigten Gruppen haben beschlossen, den ehemaligen Regenten Mißlich zu bitten, er möge sich an die Spitze der Koalition stellen.

Nordamerika. Nach Meldungen aus Washington hatten sich Sherman, Michid und andere Führer der republikanischen Partei am Dienstag eine Besprechung und kamen zu der Uebereinkunft, daß die Republikaner besser thun würden, den Gegenstand, betreffend die Prozentigen Goldobligationen zu unterlassen und dessen Annahme durch das Repräsentantenshaus wenn möglich zu fördern, da der jüngste Anstoß für den Verkauf von Obligationen dem Kredit der Vereinigten Staaten schädlich sei.

Universitäts- und Hochschulaussichten.

Berlin, 12. Febr. Prof. Dr. Rommelen hat seine Stelle als Sekretär der königlichen Akademie der Wissenschaften am Donnerstag den 7. d. niedergelegt.

Berlin, 12. Febr. Die Gesamtzahl der Studirenden an den 22 deutschen Universitäten (einschließlich der Studenten an den Universitäten von Bonn und den Universitäten im Durchschnitte des Jahres und Sommersemesters im Jahre 1896/97 26,045, im Jahre 1891/92 27,456. Im Jahre 1886/87 waren darunter 15,712 Preußen, 10,651 andere Deutsche und 1623 Ausländer, 1891/92 14,232 Preußen, 11,440 andere Deutsche und 1814 Ausländer. Von diesen 1814 Studirenden stammten 291 aus Oesterreich-Ungarn, 102 aus der Türkei und den Balkanländern, 394 aus Rußland, 24 aus Schweden, Norwegen und Dänemark, 43 aus den Niederlanden, 39 aus Belgien und Luxemburg, 138 aus Großbritannien und Irland, 27 aus Frankreich, 5 aus Spanien und Portugal, 238 aus der Schweiz, 26 aus Italien, 301 aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 22 aus den übrigen Amerika, 65 aus Afrika, 6 aus Asien und 5 aus Australien. Den Fakultäten nach geordnet, bestanden die 1814 Studirenden zusammen aus 147 evangelischen und 14 katholischen Theologen, 223 Juristen, 446 Medicinern und 394 Philosophen.

Provinzial-Nachrichten.

Hohenturm, 12. Febr. [Drei Menschen erfoeren.] Die grimmige Kälte der letzten Nächte hat im benachbarten Neuen drei Menschenleben als Opfer gefordert. Vorgehen erschienen bei dem Ortsrichter dieselben in später Abendstunden drei Fremdlinge, eine Frau und zwei Kinder, und forderten Nachquartier. Mit der Angabe, ein solches nicht bieten zu können, von demselben abgewiesen, suchten die armen Leute ein Unterkommen in einem in der Nähe des Dorfes stehenden Strohdöhlen. Am andern Morgen fand man dieselben nur drei Leichen. (Da uneres Trauers der Ortsrichter in diesem Falle verpflichtet war, den Leuten für eine Nacht Unterkunft zu verschaffen, so dürfte der traurige Fall wohl noch ein ernstes Nachspiel haben. Red.)

Eisleben, 12. Febr. [Vom Tage.] In den letzten acht Tagen befand sich der unruhige Erdboden unserer Stadt in andauernder Bewegung; es wurden in dieser kurzen Zeitmann wiederum eine ganze Anzahl mehr oder weniger heftige Erderschütterungen verspürt. Besonders diejenige am Freitag früh 5 Uhr und eine weitere in der Nacht vom Sonntag zum Montag etwa 1/2 Uhr waren auffallend stark. Wohl insolge dieser Erschütterungen ist in der Sangerhäuserstraße ein Wasserleitungsrohr gebrochen und das Wasser in den Keller der Hl. Verklärung gedrungen. Seit einiger Zeit macht man schon die Beobachtung, daß die Erderschütterungen die unheimlichen Stöße seien, die die Erdbeben von Anfang an charakterisiren. Auf Grund von letzten Erderschütterungen ließ sich das Lager. Dafür empfindet man aber nunmehr ein sehr unangenehmes Schwanken, bei welcher Gelegenheit die Wände und Decken verdrückt sinken und Risse und Risse zu sehen sind. Da die meisten Erderschütterungen nachts empfinden werden, am Tage werden in dem herrschenden Strohentebel nur die heftigsten bemerkt

über sie in der Erde verfallen auf das Gemüth einen weit betrübenderen Einfluß aus. Die Ursache nun, daß den städtischen Erderschütterungen die heftigen Stöße fehlen, dürfte vielleicht in der Natur der Erde, daß das Gangebene ist jenseit abgeflacht ist, daß möglicherweise nicht mehr davon vorhanden. Das sollte aber diejenigen, welche zum Schutze der Bürger Maßnahmen sind, endlich einmal zu geeigneteren Untersuchungen veranlassen.

Brecht, 12. Febr. [Eisenbahn.] Vergangene Nacht ist auf der Eisebahn ein Unfall geschehen, welcher zu dem Tode eines Mannes und Verwundung anderer führte. Die Ursache war, daß ein Wagen, welcher sich auf der Eisebahn befand, durch einen Unfall in die Höhe geworfen wurde, so daß er auf die Eisebahn fiel und die Eisebahn zerstörte. Die Ursache war, daß ein Wagen, welcher sich auf der Eisebahn befand, durch einen Unfall in die Höhe geworfen wurde, so daß er auf die Eisebahn fiel und die Eisebahn zerstörte.

Stammberg, 12. Febr. [Erfahren.] Die strenge Kälte der letzten Tage hat noch ein Opfer gefordert: ein Staatsreferent am Bürgergarten ein Verstorben des hiesigen Aemterhauptes.

Kurtz, 12. Febr. [Erfahren.] Der Verfall eines hiesigen Heilbades wurde am Sonntag von Schellroth aus halb erforschen keinen in Ernst wohnenden Eltern zugehören. In dem bedauerlichen Zustande war der junge Mensch auf folgende Weise tödtlich kranken Zustand gekommen, was durch den Verfall des hiesigen Heilbades halb wurde er von seinem Vater zur Ruhe geist. Am Sonntag vor acht Tagen verließ er die Wohnung und ging nach Schellroth, am Fuß der hohen Anfel, dem Landwirth Adolf Böhm zu nehmen. Dieser soll ihn aber die Wohnung, wieder nach Ernst zurückzubringen. Die Ursache der Krankheit der Vermuthung der hiesigen Heilbades, welche sich, trotz schließlicher wieder in seines Oaters Gehört ein und hiesige dann in die Scheune. Am Mittwoch verlor ein Mann ein dummer Stöhnen aus der Scheune. Nach einigen Tagen wurde der Verfall halb entleert und sein Geförten im oberen Theile der Scheune aufgehoben. Man sah den Verfall in der Wohnung und hiesige Wiederbelebungsversuche, welche auf, welche auch mit Erfolg geist wurden. Als der Bedauerliche wieder sprechen konnte, theilte er mit, daß er beabsichtigt habe, zu erziehen. Ob er den Gebrauch seiner ererzten Hilfe wiedererlangt, ist noch fraglich.

Erfurt, 12. Febr. [Steuerverfahren.] Durch die seitens der Regierungsvorläufer erfolgte Abänderung der von unfern Stadtbürgern beschlossenen Steuererhöhung. Die Steuererhöhung ist in den hiesigen Steuererhöhung ein Loch gerissen worden, dessen Verstopfung noch immer nicht gelungen ist. Mittlerweile hat sich auch ein aus der Mitte der Bürgergesellschaft heraus gemachte Vorschlag zur Erhebung einer Wohnsteuer in der Stadt erheben. Die Steuererhöhung ist, welche auch von dem hiesigen Stadtbürgern verurtheilt. Demgemäß werden die Aufträge zu den Realitäten auszuwickeln erhebt werden müssen.

Sachsen (Altm.), 11. Febr. [Schulfrage. — Eisenbahn.] Die hiesige Schulbehörde beabsichtigt in unserer Stadt die seit länger denn 30 Jahren bestehende Volksschule, die seit einer dreifachen ist, wieder aufzubauen und die stüber aus dem eingezogenen hiesigen der Bürgergesellschaft zu übernehmen. Mit der Volksschule wird zu einem d. 3. zunächst der Anfang gemacht werden; die übrigen Klassen kommen, so weit dann noch Bestand vorhanden, in den beiden nächsten Jahren zur Aufstellung. In der nächsten Zeit wird mit den Vorarbeiten der Eisenbahn der Stadt zu einem d. 3. zunächst der Anfang gemacht werden; die übrigen Klassen kommen, so weit dann noch Bestand vorhanden, in den beiden nächsten Jahren zur Aufstellung.

Klosterneuburg, 12. Febr. [Wiedererfinden.] Der Enabe Willer aus Helfra, der seit mehreren Tagen verschunden war, wurde von seinem Vater bei Verstorbenen in Helfra aufgefunden.

Eisenburg, 12. Febr. [Eisenbahn-Eisenburg-Döben.] Die Abänderung der Eisenbahn-Eisenburg-Döben. Die Eisenbahn-Eisenburg-Döben am 20. d. dem Verthe übergeben werden. Zwei Tage hin und zurück werden täglich verkehren.

[Ereignung.] Der Bergbau-Schmelzer ist zum Leiter des Bergbau-Schmelzer a. S. ernannt worden.

Leipzig, 12. Febr. [Zu dem Ueberfall des Selbsttrügers Brecht.] Von welchem getrennt telegraphisch berichtet wurde, theilt man uns noch folgendes mit: Als Brecht gegen 11 Uhr im 3. Stockwerk jenes Grundstücks stieg, öffnete ihm ein junger Mensch, der auf Verlangen, ob der „Adressant“ wolle, mit „Ja“ antwortete und den Brechtträger beauftragte, in die Wohnung des dort bei der Wirtin wohnenden hiesigen Ingenieurs Wehler zu treten. Kaum war Brecht in dem Hause, das zu ihm, als ihm ein junger Mensch, der ihm geöffnet und der inwärtigen die Thürhüter wieder geschlossen hatte, hinten am Kofridor saß und ihn in die Stube brachte. Die Thüre öffnete sich noch ein zweiter junger Mensch herab und beide setzten und drängten den lebhaft sich wehrenden Brechtträger zwischen zwei Betten, drückten ihn hier nieder und versuchten nun, ihm einen aus einem dunkelrothen, schmutzigen Leinwand gebrachten „Knebel“ in den Mund zu stecken. Brecht, der, der, daß es ihm hier aus Leben ging, und schon bis dahin mit aller Kraft sich der beiden Männer erwehrt hatte, wußte sich auch hier, in dieser furchtbaren Situation, mit dem Muth und der Kraft, welchen die Verzeihung geben, loszumachen, eilte aus Fenster, schlug eines Fensters und schrie nun aus Lebenskräften „Hilfe“ hinunter. Jetzt brachten die Männer Uebereinkunft und führten nun aber Kopf und Fuß aus der Wohnung und hinunter durch die inwärtigen auf das Hofgelände des Brechtträgers herbeigeeilte Menschenmenge, die die Schurken im ersten Stock lauten ließ. Mittlerweile eilten Hausbewohner, durch den Lärm erregt, in die Wohnung im dritten Stock, folgend die von den stehenden verlassene Thürhüter ein und fanden den Brechtträger, der zu glücklich sich aus der Lebensgefahr gerettet hatte. Aus dem Kampfe mit den Männern hat er erstreckte Verwundungen nur einige Kratzenwunden im Gesicht davongetragen. Daß die Schurken auf die Ermordung des Brechtträgers abgesehen zu haben scheinen, geht daraus hervor, daß sich nach der Flucht derselben im Zimmer ein Stuhl vorfand. Offenbar wollten sie dem Brechtträger erst den Knebel in den Mund zu stecken, um ihn dann mit jenem Stiche zu erschlagen. Brecht hat sich hier mit demselben auch nur setzen wollen, um ihn an dem Knebel erlösen zu lassen. Die Wunden sind zunächst zwar entkommen, doch mußte sie aber fassen, ist nicht zu bezweifeln, wieviel sich die zu einem großen Schaden in der Stadt. Wehler man doch, wer einer derjenigen ist, nämlich der beschäftigungslose Arbeiter Werner, der mit seiner Mutter die Wohnung theilt. Unmöglich ist es noch, daß die Uebere „Adressant“ fingirt war, ein Herr jenseit Namens wohnt nicht in der Wohnung, in welche der Brief abdrückt war. Der Brief enthielt Papierstück!

Leipzig, 12. Febr. [Zobitags. — Ueble Folgen eines Sturzes.] Der Arbeiter Röde aus Altmöden, welcher den Ueberfall seiner Frau, den früheren Marktballenmacher Deibel, niederschlug, wird sich morgen vor dem Schwurgericht zu verantworten haben. Der unglückliche Mann, dessen Seelenzustand

Gänzlichlicher Ausverkauf.

Wir lösen unser seit 6 Jahren bestehendes Specialgeschäft von

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Portièren, Tischdecken etc.

vollständig auf. Sämmtliche Waaren sehen im Ausverkauf zu so billigen Preisen, daß die denkbar günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen geboten ist.

Der Verkauf zu solchen Preisen ohne jeden Abzug und gegen bare findet von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends statt.

A. Drews Nachf. (Paul Meusel & Co.), Gr. Ulrichstr. 52, Ecke Schulstr., Part. und I. Etage. Gardinen-Fabrik, gegründet 1869.

Grosse Trierer Geld-Lotterie.

110 000 Loose und 17 265 Gewinne.
I. Klasse. Ziehung 13. u. 14. Februar. Hauptgewinne: 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000 Mt. zc.
II. Klasse. Ziehung 8., 9., 10. April. Hauptgewinne: 500,000, 300,000, 200,000, 100,000 Mt. zc.

Original-Loose I. Klasse:

1/4	1/2	1/3	1/5
21	10	5	2.50

Original-Voll-Loose (für beide Klassen gültig):
1/2 40 — 20 — 10 — 5 —

Loose hält vorräthig und versendet (Kisten u. Porto 40 Pfg. extra)
Otto Hendel, Sortiment, Halle a/S., Markt 24.

Eigene Tischler-Werkstatt. 26 Gr. Märkerstr. **G. Schaible** Gr. Märkerstr. 26. Eigene Tapezier-Werkstatt.

Allegünstigste Gelegenheit zum Einkauf von **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren.**
Specialität: in besseren Einrichtungen in nur solider und ansehnlicher Ausführung. Neueste Bedienung, billigste Preise.
Um mehrfach vorgekommene Verhinderungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten!

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i/B.

Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.



Liegende Ausziehfessel und liegende Kesselschmelze bis 30 qm Heizfl. auf Lager. Größere Kesselschmelze und Kessel anderer Art in kurzer Zeit herbar. Preislisten mangellos.

Freyberg's Brauerei

empfehlen Lagerbier, Pilsener u. Münchener in 0,4 Flaschen à 10 Pfg. Porter Bier per Flasche — 1/2 Lit. — 20 Pfg.

Bei allen katarrhischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch.

Vorräthig in Halle a/S. bei **Helmhold & Co.** König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

BOLERO'S

Fleisch-Extracte in fester und flüssiger Form, sind die wohlgeschmecktesten und preiswerthesten Produkte ihrer Art. Bolero's Fleisch-Pepton wird von allen vorzüglichen Stärkungsmitteln empfohlen. Goldene Medaillen Brüssel 1893 und Frankfurt a. M. 1894. Engros bei Alfred Türk, Halle a. S.

Holländische Butter-Compagnie, Ackermann & Co. Nachf.

Reisstraße 133 (neben dem Germania-Garten).
Hohefeine deliciose Molke-Tafelbutter, à Stückchen 50, 55 und 60 Pfg.
ff. Limburger Käse, à Pfund 30 Pfg.
Prima Pflaumenmus, à Pfund 24 Pfg.
Weltberühmte Dolbuito-Züchraim-Margarine, ff. Braun-schweiger Wurst, gar. reines Schweinefleisch, Eier, Käse zc.

AVG. ZEISS & CO. BERLIN, W.

SHANNON Registrar. Praktischerster Apparat zum ordnen und aufbewahren der Correspondenz.

Man verlange Illustrirte Cataloge.

40 Jahre Garantie, 14 Preismedaillen, Stofflieferantendiplome. Preis für Geschäfts-correspondenz M. 6, 60. für Privatcorrespondenz M. 5, 75. Nur echt wenn mit Firma u. Schutzmarke.



Aufsehen erregt

die überraschende Wirkung der

CRÈME IRIS

Prep. Pharm. 1.50. Einem unangenehm, Monate zurückbleibend, daher billiger als andere ähnliche Präparate gutem Preise erhältlich. Zu haben in Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien oder direct von Apotheker Weiss & Co. in Gießen.

W. Preusser, Uhrmacher, Rathhausstraße 12. Empfiehlt mein großes Lager aller Gattungen Uhren. — Billigste Preise. Neueste Garantie. Reparaturen an Uhren und Musikwerken schnell, sorgfältig und billig.

Fahrräder empfiehlt in allen Preislagen **Otto Gieseke,** Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 83. — Fahrverricht. — Conlaute Bedingungen. — Reparaturen werden prompt und sauber in eigener Werkstatt ausgeführt.

Gelegenheitskauf!

Eine größere Anzahl, circa 70 bis 80 Stück, neue, darunter ca. 20 Stück wenn gekauft eine und zwei.

Geldschranke

mit Stahlheber, bestes Material, hat bedeutend mehr kräftigeren Preis sehr billig abzugeben.

A. Riessler, Maschinen- und Metallwaarenfabrik, Seebitz in Ansb.

Schulbank,

System Vorbrot, von hohen Autoritäten empfohlen, vermischt mit der Gips- und Indurite-Ausstellung 1894. Für Schüler von 6-14 Jahren, das behäufteste und einfachste System, ganz aus Holz gefertigt, kommt kein Druck, bequem zum Ausweichen bei dem Reinigen des Stimmers zc. fertigt als Specialität die Tischlerei von **Wilh. Jander, Erfurt.**

Große Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigtem weissen Federen bei Gussbau Kautsch. Berlin 9., Hermannstraße 46. Verlässliche Referenzen. Viele Anerkennungs-schreiben.

Bunte Mosaik-Platten

in den verschiedensten Mustern und Farben für Böden in und außerhalb von Gebäuden, äußerst haltbar und unverbrennbar, glatt und geradlinig oder gerippt, liefern billigst und neben mit Angebot und Mustern gern zu Diensten.

B. Liebold & Co., Polz, münden.

Großes Lager aller Arten Böttcherwaaren.

G. Zander, Gr. Marktstraße 12.

Die Expeditionen der Gaule-Setzung befinden sich **Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 34 (Wagenknecht).**

Wit Unterhaltungsblatt und 1 Weltblatt.